

BE THE CHANGE!

WER ENTSCHEIDET
ÜBER DIE ZUKUNFT
DER ERDE?

SAISON 2024/2025

Teilnehmende der *BoSy Soundsafaris*

BoSy **SOUNDSAFARI 1**

CHOR

Natalie Mol | Markus Stollenwerk
Leitung

Jona Kümper Korrepetition

Susanne Berndt | Veronika Bramm
Damian Dadanovic | Philipp Flaig
Hermine Jansen | Volker Kaschlun
Brigitte Mainz | Dieter Mainz
Yvonne Mantik | Greta Limberg
Rossi Osthus

BoSy **SOUNDSAFARI 2**

DRUM CIRCLE

Luca Magdalena Schall | Michael Pattmann
Leitung

Gabriel-Alexandru Albu | Constantin Delbeck
Johanna Dittert | Maja van Drufen
Celina Ferchini | Charlotte Figge
Katharina Grannaß | Dora Homad
Elias Loek | Konstantinos Papadopoulos
Aimilia Papadopoulos
Alexander Pollok | Zeen Rostom
Charlotte Wirth | Larina Wittke

BoSy **SOUNDSAFARI 3**

TANZ

Henning Langner | Niels Antoine Watermann
Leitung

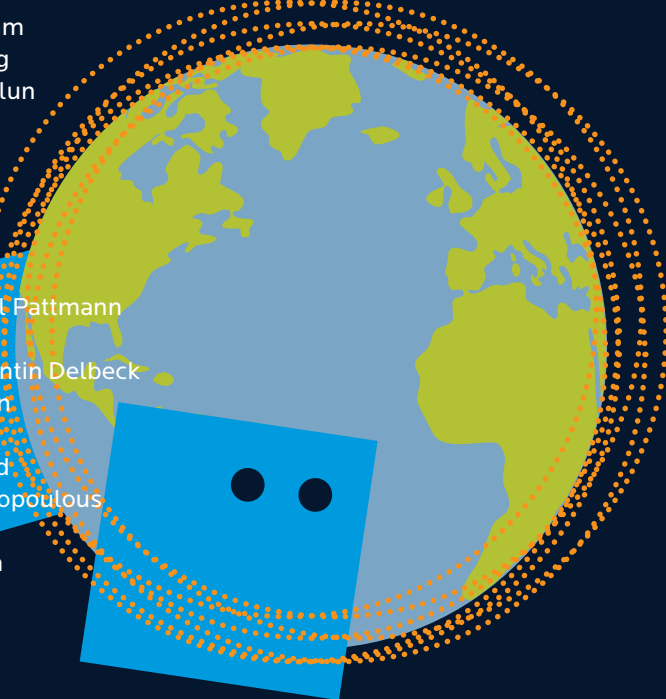
Vladik Kamarouski | Jessica Karpf
Duc Nam Nguyen | Jan Ochs
Maja Rusniak | Emily Schillings
Elin Skrövset | Mina Skrövset

BoSy **SOUNDSAFARI 4**

KLANGFORSCHER

Charlotte Daun | Nick Frederik Klapproth
Leitung

Samira Alawe | Ayas Aslan | Lawin Aslan
Jannah El-Lahib | Nina Kock
Sahra Mahamud | Meryem Moukhi
Ruth Okonkwo | Rupel Halef Osso
Gerald Sampson | Mayla Shafi | Sandra Souai
Sophia Schwengel | Deekshita Vadde



In Kooperation mit Kulturhaus Thealozzi,
Realschule Höntrop,
Hufelandschule, Ko-Fabrik

Das Projekt »Be the Change!«
und die Workshops werden gefördert
durch »Zur Bühne« – das Förderprogramm
des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von
»Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung«.



BoSy **FAMILIE**

SO 26. JAN 25 | 11.00

Großer Saal

BE THE CHANGE! –

WER ENTSCHEIDET ÜBER DIE ZUKUNFT DER ERDE?

Uraufführung Ein Auftragswerk der Bochumer Symphoniker

Hallo Welt! Ich bin's – eure Erde. Ich will ja nicht drängeln, aber es eilt ein bisschen. Sicher habt ihr schon von dieser Sache gehört, über die jetzt alle sprechen: Der Klimawandel. Keine gute Sache und wir sind leider schon mittendrin. Viele sagen, dass wir sowieso nichts tun können. Andere sagen, dass die anderen erst was tun müssen. Und so passiert am Ende fast nichts. Dabei geht es hier ums Überleben! Helft ihr mit?

Michael Em Walter (*1981)

Be the Change! – Wer entscheidet über die Zukunft der Erde?

ca. 65 min

Prolog

1. Gletscherschmelze
und Anstieg der Meeresspiegel
2. Stürme und Extremwetter
3. Hitze und Dürre
4. Verlust der Artenvielfalt

Abstimmung

Optimistisches Ende
oder
Pessimistisches Ende

KEINE PAUSE

Teilnehmende der *BoSy Soundsafaris*

Bochumer Symphoniker
Cecilia Castagneto Dirigentin

Katharina Flaig Konzept, Dramaturgie und Sprache

Mit freundlicher Unterstützung
durch die



Ein besonderer Dank gilt unseren Experten:

Dr. Matthias Huss Glaziologe an der ETH Zürich
Dr. Friederike Otto Klimaforscherin am Grantham Institute – Imperial College London
Dr. Lara Wallberg Klimawissenschaftlerin am Max-Planck-Institut Hamburg
Dr. Matthias Reinschmidt Direktor des Zoo Karlsruhe



Während des Konzertes sind Bild- und Tonaufnahmen untersagt.

Be the Change – Eine Klimagesymphonie

Katharina Flaig

Das Werk »Be the Change« von Michael Em Walter illustriert auf eindrucksvolle Weise die Folgen der Klimakatastrophe für die Erde und stellt die Auswirkungen für uns Menschen in den Mittelpunkt. Das ist für ein Familienkonzert ein sehr ernstes Thema, gleichsam soll es nicht destruktiv wirken, sondern vielmehr die Dringlichkeit der Lage, aber auch den Handlungsspielraum aufzeigen, der sich dadurch ergibt.

1. Gletscherschmelze und Anstieg der Meeresspiegel

Frostig und hart empfängt uns die gewaltige musikalische Eismasse, in der tiefe Töne mit sehr hohen Tönen konkurrieren. Dazwischen liegt erstmal ein klanglicher Hohlraum. Wenn du genau hinhörst, kannst du immer wieder spitze Eiszapfen fallen hören. Nach und nach kommen mehr und mehr Instrumente hinzu und es scheint, als würde der Gletscher sich Millimeter für Millimeter vorwärts schieben. Die Glissandi im Chor kündigen die Gletscherschmelze an. Sie bringen die Musik aus dem Gleichgewicht, die immer wieder versucht, sich dagegen zu wehren. Es entsteht eine Art Kampfgeschehen – ein letztes Aufbäumen des Gletschers vor dem Fall. Der Pulsschlag der Pauke kündigt die Rettungsversuche der Menschen an. Ob sie ihn retten können?

2. Stürme und Extremwetter

Wir befinden uns auf hoher See. Noch ist alles ruhig; doch es braut sich etwas zusammen: Hohe Wellen schlagen und das Wetter schlägt um. Die Trompeten schicken uns gleißend helle Blitze und im Schlagwerk knallt der Donner. Die musikalischen Wellen werden immer mächtiger und drohen, uns zu verschlingen. Es herrscht ein richtiger Wirbelsturm. Plötzlich ist es verdächtig ruhig. Genau in der Mitte – dem Auge des Orkans – ist es stets absolut windstill. Ob wir dem entfesselten Wetter standhalten können?

4

3. Hitze und Dürre

Müde, ausgelaugt und erschöpft schleppt sich die Musik in der Mittagshitze dahin. Da plötzlich: der Ruf der Trommeln kündigt Gefahr an. Die Stimmung ist angespannt, die Streicher verkörpern mit ihrem Vibrato die flirrende Hitze am Horizont. Da ertönt erneut die Warnung der Trommel. Was will sie uns sagen? Ist das möglich? Am Horizont erscheint eine herrlich grüne Oase. Voller Erleichterung erhebt sich die Musik zu einer freudigen Fanfare – oder ist das am Ende etwa nur eine Fata Morgana? Immer weiter schleppt sich die Musik, doch das Trugbild am Horizont kommt nicht näher. Es schwinden Kraft, Hoffnung und Sinne. Gerade noch rechtzeitig kündigen Flöten und Harfe die rettende kühle Nacht an.

4. Verlust der Artenvielfalt

Das klangvolle Treiben der Tiere im Urwald wird jäh unterbrochen. Bulldozer rücken mit tödlicher Beharrlichkeit vor und zerstören den Lebensraum auf der Suche nach Edelhölzern, seltenen Tieren und medizinisch wertvollen Pflanzen. Die Urvölker, die in Eintracht mit der Natur im Regenwald leben, stellen sich gegen diese Zerstörung mit ihrem Gesang.

Gleich einem Choral mischt sich das kanonisch gesungene Lied »Ama ibu O Iye« unter die Klänge der Zerstörung und es gelingt der einfachen, aber wirkungsvollen Melodie, die Zerstörer für einen Moment aufzuhalten. Das Lied stammt aus dem Ituri-Regenwald in der heutigen demokratischen Republik Kongo, genauer vom Volk der Bambuti-Pygmäen. Es wird dort über große Entfernungen als Mittel der Kontaktaufnahme genutzt.

Das Motiv taucht am Ende des Satzes erneut auf, dann nur noch als Echo eines chancenlosen Widerstandes gegen den modernen Menschen. Die Urwaldbewohner fliehen ins Dickicht. Sie sind zwar noch da, aber der Platz wird knapp.

Abstimmung und Ende

Jetzt bist du dran, das Geschehen im Konzert – und sinnbildlich dafür auch die Zukunft der Erde – mitzubestimmen. Bist du bereit für eine Veränderung?

5

Michael Em Walter

Komposition

Michael Em Walter wurde 1981 in Gelsenkirchen geboren, wo er auch heute noch lebt und arbeitet. Walters Interesse für die Musik wurde früh geweckt. Im Alter von 13 Jahren begann er mit dem Komponieren. Nach Abstechern in die experimentelle Rockmusik entschied er sich, sein Schaffen ganz der Musik zu widmen, die im weitesten Sinne der so genannten »Neuen Musik« zuzurechnen ist.

Michael Em Walter erhielt Kompositionsaufträge u. a. von: Bottroper Kammerorchester, Sinfonia NRW, Stadt Dortmund, aktuelles forum e. V., Universitätsorchester Dortmund, Jugendsymphonieorchester Essen, Sinfonietta Krefeld, Duo Jost/Costa, Omega Trio.

Seine Werke werden deutschlandweit aufgeführt und für Radioübertragungen mitgeschnitten (WDR, NDR, Deutschlandfunk). Michael Em Walter ist verheiratet und hat drei Kinder.

6



Cecilia Castagneto

Dirigentin



Cecilia Castagneto wurde in Buenos Aires geboren. Als Gastdirigentin wurde sie u. a. zu Orchestern wie den Duisburger Philharmonikern, dem Funkhausorchester WDR, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Helsingborger Sinfonieorchester, dem Beethoven Orchester Bonn, der Filharmonia Szczecin und der Neuen Philharmonie Westfalen eingeladen.

Cecilia Castagneto war von 2018 bis 2022 als Musikdirektorin des »Studio Orchester Duisburg« tätig und konzentrierte sich auf das Repertoire der Romantik und des beginnenden 20. Jahrhunderts. Von 2012 bis 2016 war sie Mitbegründerin und Künstlerische Leiterin des Octans Ensemble. Sie dirigierte alle Produktionen mit Werken von Wagner, Mahler, Poulenc, Debussy, Strawinsky sowie zeitgenössische Musik und Uraufführungen junger Komponisten.

7

Seit 2021 ist sie Künstlerische Leiterin des Projekts »Frauen im Licht«, eine Konzertreihe, die Musik gegenwärtiger Komponistinnen aus aller Welt präsentiert und international verbreitet. Zu ihren Lehrern zählen die internationalen Dirigenten Rüdiger Bohn, Peter Rundel, Arturo Tamayo und Rodolfo Fischer.

Was kann ich tun?

Hake alle Möglichkeiten ab, die du schon in deinem Alltag tust. Ergänze, wenn dir noch etwas Gutes einfällt. Dann umkreise mindestens eine Sache, die du in den nächsten Wochen ausprobieren möchtest. Wie viele Haken hast du erreicht?

- Ich nehme einen Beutel/Tüte von Zuhause mit zum Einkaufen.
- Ich fahre regelmäßig mit dem Fahrrad statt dem Auto.
- Ich mache das Licht aus, wenn ich den Raum verlasse.
- Ich esse wenig/kein Fleisch.
- Ich vermeide Plastik beim Einkaufen.
- Ich schmeiße keinen Müll in die Natur.
- Ich gebe mein altes Spielzeug weiter (z. B. Flohmarkt oder Spende).
- Ich ziehe einen dicken Pullover an, anstatt die Heizung aufzudrehen.
- Ich versuche Zuhause und in der Schule Müll richtig zu trennen.
- Ich packe mein Pausenbrot in eine Dose statt in Folie oder Plastik.
- Ich versuche, Dinge zu reparieren, bevor ich sie entsorge.
- Wenn ich Müll auf der Straße sehe, hebe ich ihn auf und entsorge ihn in einem Mülleimer.
- Wenn ich Essen von Zuhause mitbringe, esse ich es auch, damit keine Lebensmittel weggeschmissen werden müssen.
- Zum Kritzeln benutze ich Schmierpapier.

im Anschluss:

5. KINDERUMWELTFORUM

Kirche | Kleiner Saal

12.00–15.00 | Eintritt frei

KLIMA WANDELN

Nach dem Konzert kannst du dich beim Kinderumweltforum und unseren vielen tollen Kooperationspartnern informieren, was du für die Umwelt, das Klima und die Erde tun kannst. Schnapp dir einen Rallyezettel und sammle Stempel, um so an unserem Gewinnspiel teilzunehmen. An jedem Stand, an dem du etwas ausprobierst, lernst oder bastelst, erhältst du einen Stempel.



Bochumer Symphoniker



Die Bochumer Symphoniker haben sich seit ihrer Gründung 1919 den Ruf eines außerordentlich vielseitigen Konzertklangkörpers erworben. Bereits zweimal konnten sie den begehrten Preis des Deutschen Musikverlegerverbandes für »Das beste Konzertprogramm« entgegen nehmen.

Höchsten musikalischen Anspruch, Flexibilität und Innovationsfreude beweisen die BoSy im klassisch-romantischen Repertoire großer Symphonik ebenso wie bei Cross-over-Projekten, im kammermusikalischen Musizieren oder in der Musikvermittlung. Mit der Teilnahme an renommierten Festivals wie der Ruhrtriennale, dem Lincoln Center Festival New York oder dem Klavierfestival Ruhr und Gastspielen u. a. nach Taiwan, Estland, Südkorea, USA oder Israel hat sich das Orchester auch bundesweit und international einen Namen gemacht.

Für ihre CD-Produktionen erhielten die BoSy durchweg positive Kritiken, die Einspielung der »Orchesterlieder« des deutschen Spätromantikers Joseph Marx wurde für einen Grammy nominiert. In der Spielzeit 2016/2017 konnte das Orchester nach jahrzehntelangem Engagement den eigenen Konzertsaal, das Anneliese Brost Musikforum Ruhr beziehen, das sie seither zu einem Mittelpunkt kulturellen Stadtlebens entwickelt haben.

10

VORSCHAU

SO 6. APR 25 | 11.00
Großer Saal

BoSy **FAMILIE**
NILS HOLGERSON

Der freche und ungezogene Bauernjunge Nils wird eines Tages in einen Wichtel verwandelt und gemeinsam mit dem weißen Gänserich Marten schließt er sich einer Schar Wildgänse an und fliegt davon. Auf dieser Reise erlebt er spannende Abenteuer und entdeckt, wie schön sein Heimatland Schweden ist. Ob er es schaffen wird, wieder ein »ganz normaler« Menschenjunge zu werden?

Lina Fastabend Sprecherin
Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Bochum
Der Oberbürgermeister

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang
Generalmusikdirektor und Intendant

Marc Müller
Geschäftsführender Betriebsdirektor / Amtsleiter

Felix Hiltse
Stellvertretender Intendant /
Leiter des Künstlerischen Betriebes

Stand: Januar 2025

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 910 86 22

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen
der Besetzung vorbehalten.

Redaktion und Lektorat

Katharina Flaig | Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Fotos

Jonathan Walter (Em Walter)
Basta (Castagneto)
Christian Palm (Bochumer Symphoniker)

TICKETS

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr | Samstag 11–14 Uhr
Telefon 0234 910 86 66

Touristinfo Bochum

Montag bis Freitag 10–18 Uhr | Samstag 10–16 Uhr
Telefon 0234 96 30 20

Callcenter

Montag bis Freitag 9–17 Uhr | Samstag 10–16 Uhr
Telefon 0234 910 86 66 | 0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de

Nichts mehr verpassen:
In unserem BoSy Newsletter informieren
wir Sie regelmäßig über aktuelle Programme
und Neuigkeiten aus dem
Anneliese Brost Musikforum Ruhr.

BoSy

